

8. KLASSE

Es handelt sich beim vorliegenden lokalen Lehrplan um einen Vorschlag, der beliebig ergänzt, bzw. inhaltlich auf die jeweilige Schule, und/oder auf das jeweilige Lehrbuch abgestimmt werden kann/muss.

Der **offizielle Rahmenlehrplan** stellt in Tabellen die Kenntnisse und die zu erreichenden Kompetenzen dar. (Die einzelnen Bereiche sind in der linken Spalte der Tabelle für die Stundenzahlen eines jeden Schuljahres festgehalten.) Um in der Unterrichtspraxis einen Stoffverteilungsplan für das jeweilige Schuljahr problemlos erstellen zu können, schien für uns sinnvoll, auch den **vorliegenden Vorschlag für den lokalen Lehrplan** nach den drei „Wissenskategorien“ (Landeskunde, Literatur, Grammatik) zu strukturieren. Die im Rahmenlehrplan verankerten Stundenzahlen für die „Kompetenzkategorien“ (Verstehen, Gestalten, Interaktionsfähigkeit, Methodenkompetenz, Urteilsvermögen) haben wir unter den drei „Wissenskategorien“ aufgeteilt. Wir sind dabei davon ausgegangen, dass Textverstehen, Textproduktion usw. anhand von landeskundlichen und literarischen Texten vermittelt und geübt werden. Die inhaltlichen Elemente der „Kompetenzkategorien“ führen wir in der rechten Spalte der Tabellen durchgehend auf, da diese für alle Themen und Unterthemen gelten. Wir weisen darauf hin, dass in den zweisprachigen Schulen in Deutscher Sprache und Literatur im Zeugnis zwei Noten gegeben werden müssen: eine für Literatur und eine für Sprache. Wie jedoch die 5 Wochenstunden in Literatur und Sprache aufgeteilt werden, ist den Schulen überlassen. Die angegebenen Werke in Literatur sind Beispiele, die Fachschaft für Deutsch sollte sich einigen, welche behandelt werden.

Landeskunde

<u>Landeskundliche Kompetenz</u>	<u>Unterthemen/Teilbereiche</u>	<u>Kompetenzen</u>
<u>Persönliche Lebensgestaltung</u> <ul style="list-style-type: none"> • Lebensplanung 	Persönliche Stärken und Neigungen Ausdruck von Wünschen, Hoffnungen, Ängsten Reale Möglichkeiten	Unterrichtsgegenstände verstehen (Verstehen) <u>Inhalte und Informationen erfassen</u> <i>Der Schüler kann</i> <ul style="list-style-type: none"> • den Informationsgehalt und, den Hauptgedanken eines

<ul style="list-style-type: none"> • Freunde und Gruppen • Mode 	<p>Konflikte mit Erwachsenen/Gleichaltrigen Ausdruck von Konflikten</p> <p>Kleidungsstücke: Stoff, Muster, Material Accessoires Modifarben Models, Idole Moderichtungen</p>	<p>Textes (Textabschnitts) sprachlich relativ vollständig wiedergeben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen in Texten isolieren, und aufgaben- bzw. problemorientiert verwenden • Texten gebräuchliche Daten entnehmen und aufgaben- bzw. problemorientiert anwenden • den vollständigen Informationsgehalt von Texten verstehen und die Informationen aufgaben- bzw. problemorientiert anwenden • Bilder und Illustrationen mit sprachlich angemessenen Mitteln hinsichtlich Aufbau und subjektiver Wirkung beschreiben. <p><u>Texte und Medien untersuchen und bearbeiten</u></p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fakten und Meinungen in einem Text unterscheiden • lineare Texte strukturiert erschließen und einzelne Textaspekte oder Zusammenhänge herausarbeiten • einen an das Weltwissen anschließenden Text nach vorgegebenen Gesichtspunkten untersuchen. • anhand deutlich erkennbarer sprachlicher Mittel die Intention eines mündlichen oder schriftlichen Textes herausarbeiten. <p><u>Komplexe Themen reflektieren, Stellung nehmen, zu Wertungen kommen</u></p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • in linearen Texten die Problematik von Handlungen/Konfliktlösungen und deren Motive /Ursachen
<p><u>Gesellschaftliches Leben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterhaltung 	<p>Freizeit und Konsumverhalten Regelungen Unterhaltung als Wirtschaftszweig (Handy, Computerspiele)</p>	
<p><u>Schule , Ausbildung und Beruf</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufe, Arbeitswelt 	<p>Eigene schulische Laufbahn Schulsysteme (Deutschland – Ungarn) Wunschberuf (Voraussetzungen, Chancen Vor- und Nachteile von Jobs</p>	

<p><u>Kulturelles Leben und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik und Tanzszene als Teil der Jugendkultur • Medien und ihre Wirkung 	<p>Jugendtreffpunkte Partys Risiken und Gefahren bei Jugendtreffen Ursachen und Folgen</p> <p>Jugendzeitschrift Bearbeitung eines Artikels</p>	<p>herausarbeiten und bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus inhaltlichen Beziehungen zwischen Informationen (in einem Text, zwischen Text und Visualisierung) Schlussfolgerungen zur Lösung einer Aufgabe ziehen • sich mit einem sachorientierten Text (linear / nicht linear) allgemeinen Wissens kritisch auseinandersetzen und Stellung nehmen • Handlungsverläufe rekonstruieren und Möglichkeiten alternativer Handlungen oder Lösungen entwerfen. <p>Unterrichtsgegenstände gestalten (Produktion)</p> <p><u>Inhalte und Informationen sachgerecht vermitteln</u></p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte / Informationen strukturiert , sachlichrichtig und sprachlich angemessen wiedergeben • Bei Objekten, Darstellungen, Ereignissen oder Texten Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede feststellen, nach nachvollziehbaren Kriterien logische Gruppen bilden • entsprechend dem Schreibenanlass informelle oder formalisierte Texte verfassen, wobei die jeweiligen textsortenspezifischen Kriterien überwiegend eingehalten werden. <p><u>Komplexe Zusammenhänge adressaten- und zweckorientiert aufbereiten</u></p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • in dialogische Kommunikationssituationen eigene, sachlich und logisch nachvollziehbare Argumente einbringen
<p><u>Wirtschaft, Technik, Umwelt</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Tourismus 	<p>Urlaub und Ferien Reisebüro, Gastgewerbe Kundengespräche Erlebnisberichte</p>	
<p><u>Politik und Geschichte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschsprachige Länder 	<p>Bundesländer Sehenswürdigkeiten</p>	

	Europäische Union	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Gegenpositionen argumentierend eingehen • inhaltliche Zusammenhänge in einem Text (linear und nicht linear) darstellen mit selbstgewählten Darstellungsformen und vorgegebenen Sprachmitteln darstellen; • aus der Beschäftigung mit Texten gewonnene Ergebnisse / Frage- oder Problemstellungen für Andere nachvollziehbar entwickeln • allgemeines Wissen und Fachkenntnisse strukturiert und klar vermitteln. <p><u>Meinungsäußerung, Diskussion, Stellungnahme</u></p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Problem oder eine Tatsache untersuchen • in dialogischen Kommunikationssituationen mündliche Beiträge anderer auf das Wesentliche reduziert sachlich richtig zusammenfassen und Stellung dazu nehmen • durch Perspektivenwechsel andere Positionen/Sichtweisen erfahren und dazu Stellung nehmen; • einen erzählenden Text in einen Dialog umgestalten. <p>Allgemeine Interaktionsfähigkeit</p> <p><u>Mitreden- Mitgestalten</u></p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • bei Informationsdefiziten gezielt nachfragen bzw. deutschsprachige Medien zur Informationsbeschaffung heranziehen • Sich Lern- und Arbeitssituationen außerhalb des schulischen Rahmens anpassen • sich auch außerhalb der Unterrichtsstunden im Schulalltag
Deutsche Sprache	Dialekte im deutschen Sprachgebiet	

		<p>oder in vorhersagbaren anderen Situationen orientieren und verständigen</p> <ul style="list-style-type: none">• PC, Internet und andere elektronische Kommunikationsmedien mit deutschsprachigen Programmen nutzen.• Einfache Präsentationstechniken sprachlich bewältigen <p><u>Kommunikationskultur</u></p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none">• mit einem relativ breiten Spektrum an Redemitteln in dialogischen Kommunikationssituationen das Wort ergreifen, bzw. abgeben• sein sprachliches Handeln auf unterschiedliche Kommunikationssituationen einstellen• auf Gefühlsäußerungen anderer angemessen reagieren• sprachliche Äußerungen anderer folgen• spontan verbal oder nonverbal mit der eigenen Position darauf reagieren <p><u>Sprachmittlung</u></p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none">• deutsche mündliche Äußerungen in ihren Hauptaussagen auf Ungarisch wiedergeben• die Schlüsselinformationen ungarischer Äußerungen oder Texte inhaltlich richtig auf Deutsch wiedergeben. <p>Wortschatz und Redemittel</p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none">• einen ausreichend großen Wortschatz, sprachliche Mittel,
--	--	--

		<p>Redewendungen und Umschreibungen zu Unterrichtsgegenständen und zu einigen Themen des Alltagslebens anwenden</p> <ul style="list-style-type: none">• sich zu Unterrichtsgegenständen und über einige Themen des Alltagslebens mit einem ausreichend großen Wortschatz, mit Redemitteln, deren lexikalische Variationsbreite relativ gering ist, relativ sicher äußern. <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none">• selbstständig eine Wortschatzkartei erstellen und damit arbeiten;• die Bedeutung von Wörtern aus dem Kontext erschließen;• Wortschatz zu Wortfamilien gruppieren;• zur Informationsgewinnung Printmedien (z.B. einsprachiges Wörterbuch, Lexikon) einfache PC-Lernprogramme und deutschsprachige Suchmaschinen handhaben und nutzen;• aus gehörten einfachen Texten Grundinformationen entnehmen (Hörverstehen)• unterschiedliche Lesetechniken (global, kursiv, selektiv, detailliert) anwenden• mit Anleitung zur Be- und Erarbeitung von Texten inhaltliche Organisationstechniken einsetzen, Schlüsselwörter markieren;• die Informationen in miteinander zusammenhängenden zusammengesetzten Sätzen bekannt geben;• Präsentationstechniken situations- und
--	--	---

LITERATUR

Literatur	Teilbereiche	Kompetenzen
Gedichte	<u>z.B. Werke von :</u> James Krüss: Das Feuer Engelbert Rittinger Valeria Koch Alfred Manz Christina Arnold	<p><i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzählungen und lyrische Werke selbstständig lesen, deren Inhalt kurz zusammenfassen, die Gestalten charakterisieren, die Aussage der Werke formulieren; • altersgerechte Werke der ungarndeutschen Literatur lesen, deuten, dazu Meinung äußern; • einen Jugendroman - zum Thema, das die Schüler beschäftigt – lesen, die Gestalten/Figuren charakterisieren, die Handlung und die Aussage analysieren; • das Wesentliche und die Aussage literarischer Texte sprachlich weitgehend korrekt zusammenfassen, die Gattungen nennen und sie kurz charakterisieren; • Künstlerische Ausdrucksformen anderer Art, Filme und Fotos kennen lernen, ein Theaterstück der Deutschen Bühne ansehen, das Gesehene im Unterricht nachbereiten. <p><u>Förderung des Urteilvermögens, der ethischer, ästhetischer, historischer Kompetenz</u></p> <p><i>Der Schüler kann</i></p>
Erzählungen	Erzählungen zu den landeskundlichen Themen	
Ganzschrift	Erich Kästner: Emil und die Detektive Christina Nöstlinger: Die Ilse ist weg Mirjam Pressler: Bitterschokolade	

		<ul style="list-style-type: none"> • differenzierte sprachliche Formen des Gefallens, Nicht- Gefallens anwenden; • die Rolle der Gerechtigkeit und Sichtweise, den Konflikt zwischen persönlicher und gesellschaftlicher Gerechtigkeit in verschiedenen Texten verstehen; • die Behandlung der Konflikte des Individuums und der Gesellschaft anstreben; • andere Kulturen verstehen und vergleichen.
--	--	---

SPRACHRICHTIGKEIT

Themengebiet	Unterthemen	Kompetenzen
Morphologie und Syntax	Aktiv – Passiv Konjunktiv II Nebensätze: Konjunktionen und Satzgliedstellung	<i>Der Schüler kann</i> <ul style="list-style-type: none"> • den im Unterricht häufig gebrauchten morphologischen Formenbestand der Wortklassen sowie syntaktische Strukturen des Deutschen weitgehend korrekt anwenden, deren Zusammenhänge und Funktion erkennen; • Wortart und Bedeutung einfacher morphologischer Strukturen erkennen.
Aussprache und Intonation	Satzarten Situationsspiele Dialoge Gedichte Rezitation Präsentation	<i>Der Schüler kann</i> <ul style="list-style-type: none"> • trotz erkennbaren Akzents gut verständlich sprechen und intonieren; • Texte im örtlichen Dialekt nach entsprechender Vorbereitung verständlich aussprechen und intonieren.

	Dramatisieren	
Rechtschreibung und Zeichensetzung	Korrekte Schreibweise der neuen morphologischen und syntaktischen Strukturen Selbstkontrolle mit Hilfsmitteln, Berichtigung	<i>Der Schüler kann</i> <ul style="list-style-type: none"> • die erworbenen Basisstrukturen orthographisch richtig, selbst verfasste kurze Texte weitgehend richtig schreiben; • elementare Zeichensetzungsregeln weitgehend korrekt anwenden.

STUNDENZAHLEN IM JAHR 180

AUFTEILUNG DER STUNDEN

	Landeskunde insgesamt	Literatur insgesamt	Sprachrichtigkeit insgesamt	Insgesamt
Verstehen	4	3	3	10
Gestalten	18	4	10	32
Interaktion	6	2	2	10
Landeskunde	28	0	8	36
Literatur	0	40	11	51

Sprachrichtigkeit	4	4	15	23
Methodenkompetenz	9	2	4	15
Urteilsvermögen	2	1	0	3
Insgesamt	71	56	53	180